Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 51 (1944)

Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Firmen-Nachrichten

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt

Tessilag AG., in Zürich. Unter dieser Firma ist eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist Import, Export, Handel und Vertretungen in Textilgarnen aus Naturseide, Kunstseide, Zellwolle und ähnlichen Garnen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt von Roberto Lucchini, von Montagnola, in Zürich, dessen bisher unter der Firma „Roberto Lucchini", in Zürich, geführtes Geschäft in Aktiven und Passiven. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Roberto Lucchini, von Montagnola (Tessin), in Zürich. Geschäftsdomizil: Stockerstraße 31, in Zürich 2.

Neue Spinnerei Aesch AG., in Zürich. Unter dieser Firma ist eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist der Erwerb und Betrieb der bisher den „Vereinigten Spinnereien AG. Aathal", in Aathal-Seegräben, gehörenden Baumwollspinnerei in Aesch (Basel-Land), sowie der Betrieb verwandter Zweige der Textilindustrie. Das Grundkapital beträgt Fr. 3 000 000 und ist eingeteilt in 3000 auf den Inhaber lautende, voll liberierte Aktien zu Fr. 1000. Dem Verwaltungsrat gehören an: Hans Gut-Zehnder, von Stadel und Zürich, in Erlenbach (Zürich), Präsident; Fritz Streiff- von Orelli, von Glarus, in Aathal, Gemeinde Seegräben, Vizepräsident, und Willi Streiff-Schweizer, von Glarus, in Uetikon am See. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Pelikanstraße 6, in Zürich 1, bei der Firma „Schoop, Reiff & Co. Aktiengesellschaft".

Tuchfabrik Benken AG., in Uznach. Diese Gesellschaft hat die Firma abgeändert in **Tuchfabrik Goldach AG. vormals Tuchfabrik Benken AG.** Die Gesellschaft bezweckt Betrieb einer Tuchfabrik in Goldach und Handel mit Herrenstoffen im In- und Ausland. Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Goldach verlegt. Gleichzeitig hat sie das Grundkapital von bisher Fr. 100 000 auf 160 000 Franken erhöht. Das Grundkapital von Fr. 160 000 ist voll einbezahlt. Der bisherige Verwaltungsrat Ernst Gucker ist ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied gewählt: Richard Aebi, von Seeberg (Bern), nunmehr in Goldach; er führt wie bisher Einzelunterschrift. Die Einzelunterschrift des Herbert Herz bleibt ebenfalls unverändert. Geschäftslokal: Bruggmühlestraße.

Kobler & Co. AG., in St. Gallen. Unter dieser Firma ist eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Sie bezweckt: Handel in Rohstoffen, Fabrikation, Veredelung und Vertrieb von Halb- und Fertigfabrikaten der Textilbranche. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 100 000 und zerfällt in 200 voll einbezahlte Aktien zu Fr. 500. Gegenwärtig gehören dem Verwaltungsrat an: Hans Kobler, Präsident, Witwe Maria Antonia Kobler-Broder, Heinrich Kobler, Maria Josefina Kobler und Fanny Kobler; alle von Rüthi (Rheintal), in St. Gallen. Einzelunterschrift führen: Hans Kobler, Präsident; Witwe Maria Antonia Kobler, Fanny Kobler und Maria Josefina Kobler. Geschäftslokal: Teufenerstraße 10.

Novaseta AG. Arbon, in Arbon. Fabrikation und Ausrüstung von Kunstseide und anderen Kunstfasern sowie Handel damit. Dr. Robert Suter, Präsident, und Hugo Grüebler, Mitglied, sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Ferner sind die Prokuren von Ernst Born und Arthur Lang erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Emile Poulin, von Genf, in Chêne-Bougeries (Genf), als Präsident; Dr. Claudio Caroni, von Rancate (Tessin), in Zürich, als Vizepräsident, und Ernst Born, von Niederbipp (Bern), in Zürich, als Mitglied.

Literatur

Das ABC der Farben. Eine Einführung in die natürliche Ordnung und Harmonie im Farbenreich mit praktischer Anleitung zur Selbstdarstellung anhand der auf CIBA-Grundlage normalisierten Schweizer Studienfarbstoffe „Stufa", von Dr. Aemilius Müller. 102 Seiten mit 37 Abbildungen und einem mit „STUFA" gemalten Farbtonkreis. Verlag Gebrüder Scholl AG., Zürich. Preis Fr. 5.75.

Von der Entwicklung und dem heutigen Stand der Farbenlehren ausgehend, gibt der Verfasser, der sich als Maler und Schriftsteller jahrelang sowohl mit dem Studium als auch mit der praktischen Anwendung der Farben beschäftigt hat, ein neues, leichtfaßliches Bild der Ordnung und der Harmonie im weiten Reich der Farben. Dr. Müller, der sein kleines Werk der Schweizer Jugend widmet, will ihr damit einfache Wege weisen und dazu verhelfen, daß die farbigen Elemente der Anschauung zum Allgemeingut unserer Jugend werden. Er will die Jugend zum bewußten farbigen Erlebnis schulen und erziehen.

In langwieriger und mühsamer Arbeit hat der Verfasser zuerst eine wertvolle Sammlung von Farbdiapositiven geschaffen, deren Vorführung jedem Farbenfreund zum Erlebnis wird. Auf dieser Grundlage, die eine überaus anschauliche Einführung in die Erscheinungen und Gesetze der Farbenlehre vermittelt, weiterbauend, schuf Dr. Müller die auf CIBA-Grundlage normalisierten Schweizer Studienfarbstoffe „STUFA".

In der Einleitung zum ABC der Farben schildert der Verfasser in meisterlicher Art die volkserzieherische Bedeutung einer systematischen Einführung in das Farbenreich. In den übrigen Kapiteln, die alle kurz, klar und sachlich gehalten sind, zeigt er die Wege, wie man in bisher nicht erreichter Einfachheit und unbegrenzter Mannigfaltigkeit den gesamten Aufbau der Farbenordnungen mit diesen Studienfarbstoffen anschaulich darstellen kann.

Alle, die sich mit den Forschungen von Ostwald und seiner etwas schwer verständlichen Farbenlehre befaßt haben, werden Dr. Aemilius Müller dafür dankbar sein, daß er mit diesem kleinen Werk auch eine für den Laien verständliche Einführung in die Farbenlehre geschaffen hat. Wir möchten daher dieses kleine Buch nicht nur den Fachleuten, die sich beruflich mit dem Gebiet zu befassen haben, sondern allen Freunden der Farbe, und ganz besonders den Lehrern recht angelegentlich zum Studium empfehlen. Es bietet allen eine wertvolle Bereicherung ihres Wissens. H.

Messung der Kettspannung beim Weben. Von Dr. Ing. Heinz Keller (Verlag A. G. Leemann & Co., Stockerstr. 64, Zürich). Diese Arbeit und die in der Dezembernummer der „Mitteilungen" besprochenen Untersuchungen über „Die Bewegung der von Karten gesteuerten Webstuhlteile" von Dr. Ing. Hans Brehm, entstanden als Dissertationen an der ETH. und erschienen als „Mitteilungen aus dem Institut für Textilmaschinenbau und Textilindustrie" an der ETH. (Herr Prof. Dr. Ing. E. Honegger).

Die sehr interessanten Untersuchungen über die Messung der Kettspannung beim Weben entstanden aus den Bestrebungen des genannten Institutes, technische Probleme durch Ausnützung von neuen wissenschaftlichen meßtechnischen Methoden genau zu analysieren, um aus

den gewonnenen Kenntnissen weitere Anregungen zu schöpfen. Die Arbeit von Dr. Ing. Keller ist ein wertvoller Beitrag auf diesem Gebiete.

Der erste Teil des Werkes befaßt sich mit der angewandten Meßmethode, die nach den neuesten wissenschaftlichen Prinzipien durchgeführt wurde. Dabei wurde darauf geachtet, daß keine Reibungswiderstände irgendwelcher Art auftreten konnten. Für die Messungen wurde der durch die Kettspannung entstehende Lagerdruck des Streichbaumes ausgewertet, welcher durch die piezo-elektrische Methode, die praktisch trägheitsfrei arbeitet, oszillographisch aufgenommen wurde.

Im zweiten Teil wird über die Meßergebnisse berichtet. Die Versuche wurden an einem Seidenwebstuhl, einem Baumwollwebstuhl und an einem Wollwebstuhl durchgeführt, wobei folgende Schaftmaschinen verwendet wurden: Eine Doppelhub Offenfachschaftmaschine mit Kurbelstangenantrieb der Messer (Maschinenfabrik Rüti) ferner eine Doppelhub Offenfachschaftmaschine mit Exzenterantrieb der Messer (Gebr. Stäubli & Co., Horgen). Die Untersuchungen erstreckten sich auf die am Webstuhl allgemein beim Weben vorhandenen Zusammenhänge zwischen Fachbildung, Blattanschlag, statische Kettspannung, Schußdichte und dynamischer Kettspannung.

Ferner sollen die Messungen, besonders am Seidenwebstuhl, der Abklärung von Problemen dienen, welche hauptsächlich beim Weben von Seide und Kunstseide auftreten, sowie auch den Fragen der freien Kettlänge, Schaftbewegung, Ladenbewegung und Luftfeuchtigkeit. Die Ergebnisse werden anhand von Skizzen und Diagrammen erörtert. Auf Grund der aufgenommenen und abgebildeten Oszillogramme wurden Tabellen aufgestellt, die neben den Meßwerten alle übrigen Angaben der betreffenden Messungen enthalten.

Auf diese Weise wird anhand der Tabellen gezeigt, daß zum Beispiel die statische Kettspannung bei geöffnetem Fach größer ist, als bei geschlossenem Fach. Ferner wurde festgestellt, daß diese Erscheinung auf Lagerreibung des Kett- und Streichbaumes zurückzuführen ist. Bei laufendem Stuhl zeigen die aufgenommenen Oszillogramme, daß die Fachbildung die Kettspannung einer gewichtgebremsten Kette wesentlich anders beeinflußt, indem der Kettbaum durch die Fachbildung in erzwungene Schwingungen versetzt wird, die in der Regel bei Fachöffnung kleine, bei Fachschluß große Kettspannungen hervorrufen. Dabei tritt der enge Zusammenhang zwischen Kettspannung und Kettbaumbewegung deutlich in Erscheinung. Eine ganze Reihe weiterer solcher interessanter Versuche vermitteln dem Webereifachmann einen höheren Begriff von den Webvorgängen, auf Grund dessen auftretende webereitechnische Probleme erkannt und gelöst werden können. Es ist ohne Zweifel, daß durch solche wissenschaftliche Abhandlungen dem Webereifachmann Mittel in die Hand gegeben werden, mit denen er seine Kenntnisse erweitern und vertiefen kann. Wir empfehlen jedem fortschrittlich gesinnten Webereifachmann das Studium der beiden Werke von Dr. Ing. Brehm und Dr. Ing. Keller. M-H.

Patent-Berichte

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 18a, Nr. 229586. Arbeitsmaschine zur Aufbereitung und zum Rösten von Flachs. — W. Blütchen & Söhne, Vetschau (Spreewald, Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 15. Oktober 1941.

Kl. 18b, Nr. 229587. Verfahren zur Herstellung einer Celluloselösung durch Verwertung der Baumwolltextilien aus abgenützten Gummierzeugnissen, wie z. B. Gummireifen von Fahrzeugen, Transportbändern u. a. — Bata AG., Zlin (Protektorat Böhmen-Mähren). Priorität: Deutsches Reich, 25. April 1941.

Kl. 21f, Nr. 229588. Spulenlagerung in Webschützen. — Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon (Schweiz).

Cl. 18b, n° 229823. Procédé de fabrication de filaments et fibre textiles à l'aide de caséine. — Antonio Ferretti, Via Benedetto Marcello 16, Milan (Italie). Priorité: Italie, 6 mars 1941.

Kl. 19b, Nr. 229824. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung eines rundlichen, leicht verstreckbaren Spinnbandes aus Zellwolle. — Lonza Elektrizitätswerke und chemische Fabriken Aktiengesellschaft (Gampel), Basel (Schweiz).

Kl. 19d, Nr. 229 825. Fadenverlegungsvorrichtung mit Einrichtung für Hubänderung bei Spulmaschinen zur Herstellung künstlicher Fäden. — Carl Hamel Spinn- und Zwirnereimaschinen Aktiengesellschaft, Arbon (Schwz.).

Cl. 21c, n° 229826. Mécanisme de commande d'une navette. — Felix Martorell, Hôtel du Parc, Ouchy-Lausanne (Vaud, Suisse).

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Unterrichtskurse

Bei genügender Beteiligung beginnen wir im Frühjahr 1944 mit folgenden Kursen:

1. Kurs über Psychologie der Führung für höhere Vorgesetzte in der Seidenindustrie

Referent: Herr Paul Silberer, dipl. Ing., ETH., Psychotechnisches Institut Zürich.

Kursort: Bahnhofbuffet 1. Stock (Sitzungszimmer), Hauptbahnhof Zürich.

Kurstag: 4. März 1944, 09.15 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr.

Kursgeld: Fr. 20.— pro Teilnehmer.

Programm des Kurses:

1. Halbtag:

Arbeitsfreude und Verantwortungsfreude

Das Unternehmen als Arbeitsgemeinschaft

Muß die Unterteilung der Arbeit, wie sie in größeren Betrieben notwendig ist, trennend und zersetzend wirken, oder kann ein Gefühl der Arbeitsgemeinschaft, der Solidarität aller Mitarbeiter entstehen? Inner- und außerbetriebliche Voraussetzungen für eine positive seelische Einstellung des Arbeiters oder Angestellten zur Berufsarbeit, bei der er nicht nur materielle Entschädigung, sondern auch Befriedigung seelischer Bedürfnisse in der Arbeit findet.